

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 39

**Illustration:** Bärendienst  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Eine neue Partei, die alle

VON FRIEDRICH PLEWKA

**Viele Wähler sind mit den etablierten Parteien unzufrieden. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich manche eine neue Partei wünschen. Eine, die alles besser macht. Allerdings könnte der erhoffte frische Wind auch mal aus der falschen Ecke blasen ...**

Es gibt deren zwar schon so viele — die Nationalen und die Sozialen, die Liberalen und die Klerikalen, die Grünen und die Grauen, die Automobilisten und die Nach-Kommunisten, die Mischmasch- und die Wischwaschparteien. Es gibt Volksparteien, und es gibt Splitterparteien. Wozu also eine neue Partei?

Vielleicht eine, die es allen recht macht? Den Reichen wie den Armen, den Bauern wie den Städtern, den Naturschützern wie den -besitzern, den Arbeitenden wie den Nichtarbeitenden, den Protzern wie den Schmarotzern? Das wäre dann aber eine Einheitspartei — Gott sei uns gnädig! Dann schon lieber eine kleine Partei, eine kleine und recht feine, eine mit Gewicht und Charakter. Eine Partei der Radfahrer und der Fränkispärer, der Umweltschützer und der Autobusbenutzer? Der Fernweher und der Fernseher? Der Fussballisten und der Computerspezialisten? Der KKW-Lobby und der Opportunisten als Hobby? Der Kleptomanen und der Hüter unserer Ahnen? Der Fremdenhasser und der Säbelrassler?

Gründen wir eine neue Partei! Die etablierten bestehen doch nur aus Egoisten, Pa-

zifisten und Militaristen. Wir wollen eine neue Partei, eine, die alles besser macht. Eine, die sich um unsere Alten und Kranken kümmert, um unsere Arbeits- und Hoffnungslosen, um die Jugend und auch um die Tugend; eine, die die Freiheit schützt, nicht eine, welche die Renten kürzt. So eine soll es sein.

## Wie soll die Partei heissen?

Jetzt brauchen wir ein Programm. Wir brauchen Statuten, denn jetzt kommt sie, die Partei der Guten. Wir werden es der Welt schon zeigen, und wir werden die Wahrheit nicht verschweigen. Jetzt brauchen wir noch einen Präsidenten, einen Sekretär und was alles noch mehr. Und wie soll sie denn heissen? P.D.G. oder PdG? Kein kleines Pro-

